

## Melolonthini und Rutelini der Expedition des Ungarischen Nationalmuseums nach Kongo/Brazzaville (Col.)

(The scientific results of hungarian soil zoological expedition to the  
Brazzaville-Congo Nr. 28)

Von G. Frey

Das Ungarische Nationalmuseum veranstaltete im Jahre 1961 eine Expedition zur Aufsammlung von Insekten nach dem unteren Kongo (Abb. 1). Ich erhielt die aufgesammelten Melolonthini und Rutelini zur Bestimmung, und es ist mir möglich gewesen, den größten Teil der Arten zu determinieren, oder falls es sich um neue Arten handelte, zu beschreiben. Die Gegend am unteren Kongo wird heute von zwei Staaten beherrscht, einmal Kongo/Leopoldville auf der südlichen Seite des Kongo und Kongo/Brazzaville auf der nördlichen Seite. Das gesamte Gebiet des unteren Kongo wurde bisher nicht so intensiv besammelt wie z. B. die früheren Belgischen Nationalparks und sind mit Sicherheit noch neue und interessante Arten zu erwarten.

Eine Expedition des IFAN-Instituts, Dakar, hat ebenfalls vor einigen Jahren diese Gegend besucht, so daß zusammen mit den früheren Funden eine gewisse Übersicht der dortigen Koleopterenfauna gegeben ist. Die Arten von Kongo/Brazzaville sind aber bis jetzt nicht alle auch im Kongo/Leopoldville gefunden worden, obwohl die Gegend dort, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, ziemlich ähnlich ist. Es kommen natürlich auch Arten aus Kamerun in Kongo/Brazzaville vor und natürlich alle Arten, die in weitester Verbreitung Westafrika bevölkern. Auch werden weitere Forschungen in beiden Kongo-Gebieten noch eine erhebliche Steigerung der Anzahl vorhandener Arten ergeben. Die bisher bekannten Arten wurden für Kongo/Leopoldville von Herrn Burgeon zusammengefaßt und die Genitalien (leider nur im Umriß) abgebildet. Die von Moser beschriebenen Arten konnte ich dank der Liebenswürdigkeit des Berliner Museums, welches mir die Typen aus der Sammlung Moser zur Verfügung gestellt hat, alle einsehen. Eine Bearbeitung von Sericini ohne Vergleich der Para-

meren ist nach dem heutigen Stand der Wissenschaft nicht möglich und sind daher alle Parameren der neuen Arten abgebildet worden.

Ich gebe nunmehr eine Liste aller der von der Ungarischen Expedition gesammelten Arten aus den Familien Melolonthini und Rutelini. Anschließend erfolgt eine Beschreibung der neuen Arten.

### Liste der erbeuteten Arten:

(determiniert)

<i>Aulacoserica darterillei</i> Burg.	94 Exemplare
<i>Aulacoserica affinis</i> Mos.	3 Exemplare
<i>Aulacoserica rufula</i> Thoms.	19 Exemplare
<i>Aulacoserica kaszabi</i> n. sp.	49 Exemplare
<i>Aulacoserica baraudi</i> n. sp.	9 Exemplare
<i>Aulacoserica mulunguensis</i> Burg.	1 Exemplar
<i>Aulacoserica crassa</i> Burg.	1 Exemplar
<i>Aulacoserica minuta</i> Mos.	2 Exemplare
<i>Aulacoserica sicutensis</i> Mos.	361 Exemplare
<i>Aulacoserica sicutensis</i> Mos.	22 Exemplare
<i>Trochalus ardoini</i> n. sp.	2 Exemplare
<i>Trochalus pilula</i> Klug	163 Exemplare
<i>Trochalus villiersi</i> Frey	29 Exemplare
<i>Trochalus kwiluensis</i> Mos.	3 Exemplare
<i>Trochalus nkerewensis</i> Kolbe	7 Exemplare
<i>Trochalus yeboensis</i> Burg.	13 Exemplare
<i>Trochalus rugifrons</i> Thoms.	66 Exemplare
<i>Trochalus kamerunensis</i> Brenske	6 Exemplare
<i>Trochalus opaculus</i> Mos.	74 Exemplare
<i>Trochalus congoanus</i> Mos.	5 Exemplare
<i>Trochalus nitens</i> n. sp.	4 Exemplare
<i>Trochalus similis</i> n. sp.	1 Exemplar
<i>Pseudotrochalus bomuanus</i> Brenske	18 Exemplare
<i>Pseudotrochalus schubotzi</i> Burg.	—
<i>Pseudotrochalus gabonus</i> Neotype	2 Exemplare
<i>Eotrochalus kisantuensis</i> Burg.	17 Exemplare
<i>Eotrochalus puncticeps</i> Waterh.	4 Exemplare
<i>Ablaberoides rufolineatus</i> Har.	3 Exemplare
<i>Autoserica moseri</i> Frey	3 Exemplare
<i>Autoserica clypealis</i> Burg.	9 Exemplare
<i>Autoserica brenskei</i> n. sp.	6 Exemplare
<i>Empecamenta setulifera</i> Qued.	40 Exemplare

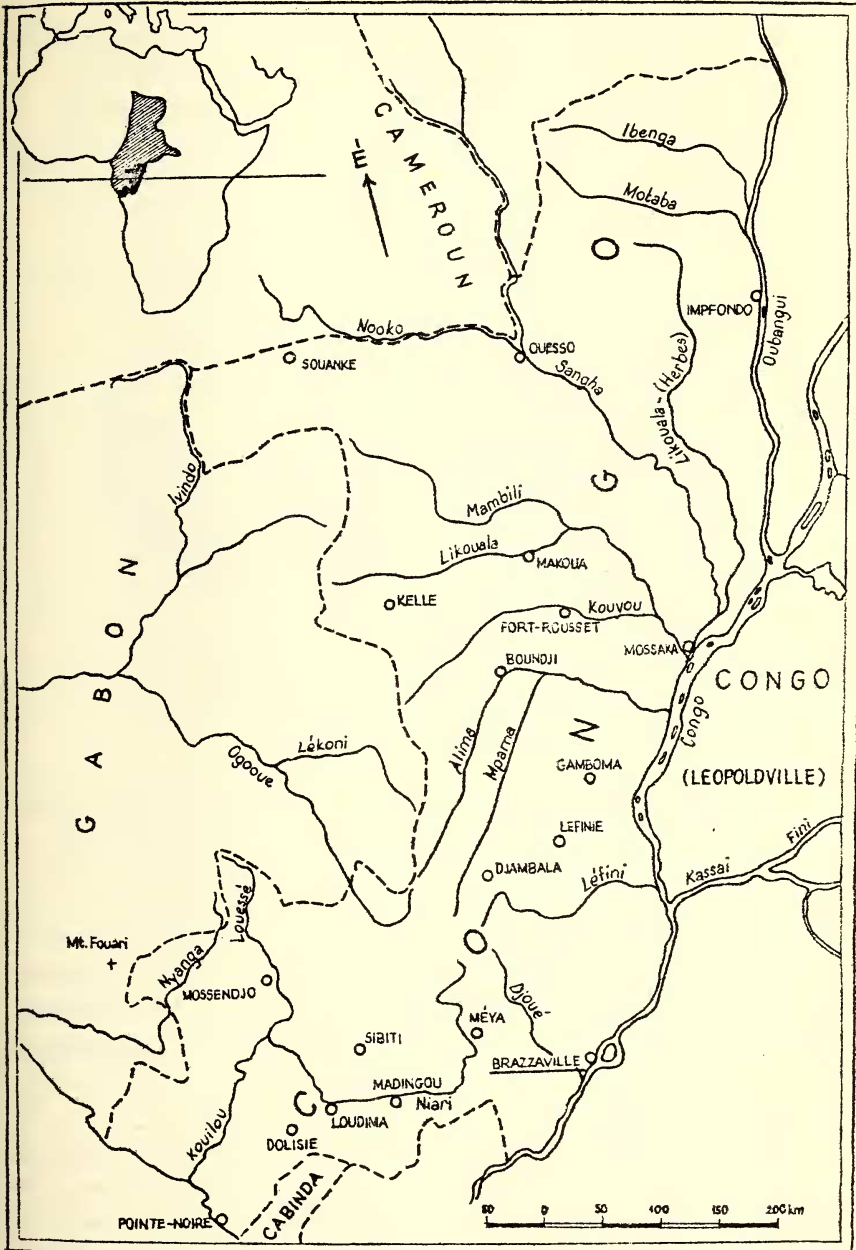


Abb. 1: Karte des Expeditionsgebietes

<i>Phyllocamenta pilosa</i> Qued.	3 Exemplare
<i>Camenta westermanni</i> Har.	1 Exemplar
<i>Camenta schoutedeni</i> Mos.	15 Exemplare
<i>Hybocamenta gabonensis</i> Brenske	22 Exemplare
<i>Apogonia virescens</i> Duviv.	4 Exemplare
<i>Apogonia sulcata</i> Kolbe	2 Exemplare
<i>Apogonia kamerunica</i> Mos.	49 Exemplare
<i>Anomala denuda</i> Arrow	39 Exemplare
<i>Anomala curva</i> Bender	11 Exemplare
<i>Anomala condophora</i> Ohs.	1 Exemplar
<i>Anomala placida</i> Bender	8 Exemplare
<i>Anomala bottae</i> Blanch.	11 Exemplare
<i>Adoretus angustus</i> n. sp.	16 Exemplare
<i>Adoretus kaszabi</i> n. sp.	5 Exemplare
<i>Chaetadoretus umbrosus</i> F.	26 Exemplare
<i>Schizonycha bredoi</i> Burg.	15 Exemplare
Rutel. <i>Prodoretus granuliceps</i> Bender	6 Exemplare
<i>Euphoresia baliola</i> Brenske	12 Exemplare
<i>Euphoresia schotiae</i> Burg.	2 Exemplare
<i>Euphoresia baloghi</i> n. sp.	2 Exemplare
<i>Euphoresia chiloanga</i> Brsk.	3 Exemplare
<i>Euphoresia squamifera</i> n. sp.	1 Exemplar

## undeterminiert

<i>Triodonta</i> spec.	56 Exemplare
<i>Hybocamenta</i> spec.	3 Exemplare
<i>Adoretus</i>	7 Exemplare
<i>Goniorhinus</i>	14 Exemplare
<i>Trochalus</i>	6 Exemplare

Bei den bekannten Arten *Euphoresia baliola* Mos. (Abb. 11), *schotiae* Burg. (Abb. 12) und *chiloanga* Brsk. (Abb. 13) sind die Parameren abgebildet, da die Zeichnungen in der Arbeit von Burgeon unzulänglich sind.

***Aulacoserica kaszabi*, n. sp.**

Ober- und Unterseite schwarzbraun glänzend, Clypeus nicht abgesetzt, Vorderrand gerade, Seitenränder mit sehr schwachen Biegungen. Kopf grob und dicht punktiert. Halsschild mittelfein und mäßig dicht punktiert. Der Abstand der Punkte entspricht etwa ihrem doppelten Durchmesser. Flügeldecken in Reihen etwas weniger dicht punktiert als der Halsschild. Das Scutellum ist dicht punktiert mit glatter Mittellinie. Der Halsschild ist nach

vorne konisch verengt, die Vorderecken sind vorgezogen und spitz, die Hinterecken fast rechtwinkelig. Das Pygidium ist dicht und mittelfein punktiert mit ganz kurzen Börstchen in den Punkten.

Die Fühlerfahne ♂ ist etwas länger als der Stiel. Gestalt gewölbt.

Länge 5 mm.

49 ♂ ♀ Brazzaville, Kindamba, Kongo/Brazzaville, leg. Endrödy-Younga am X. 1961/63.

Type im Museum Budapest.

Paratypen in meinem Museum.

Parameren siehe Abbildung 2.

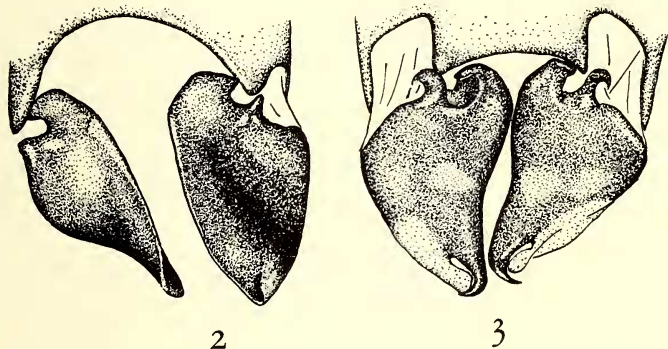


Abb. 2—3: Dorsalansicht der Parameren von *Aulacoserica*.  
2 *kaszabi* n. sp., 3 *baraudi* n. sp.

### *Aulacoserica baraudi* n. sp.

Dunkelrotbraun, Kopf und Halsschild häufig (Type) hellrotbraun, Clypeus nicht abgesetzt, Vorder- und Seitenrand gerade. Clypeus mäßig fein und zerstreut, Stirn und Scheitel fein zerstreut und etwas in Querreihen punktiert. Der Halsschild ist fein und mäßig dicht punktiert. Der Abstand der Punkte beträgt das  $2\frac{1}{2}$ —3fache ihres Durchmessers. Das Scutellum ist ein wenig dichter als der Halsschild punktiert mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken sind fein und mäßig dicht punktiert, zwischen den Punktreihen ist die Punktierung etwas unregelmäßig. Das Pygidium ist sehr fein und zerstreut punktiert. Der Halsschild ist nach vorne konisch verengt, die Vorderecken sind vorgezogen und spitz, die Hinterecken sind fast rechtwinkelig und kurz abgerundet.

Die Fühlerfahne ♂ erreicht nicht ganz die Länge des Stiels. Gestalt ziemlich stark gewölbt.

Länge 5,5—6 mm.

9 ♂ ♀ Kindamba Kongo/Brazzaville, leg. Endrödi-Younga XI. 1963.

Type im Museum Budapest, Paratypen in meinem Museum.

Parameren siehe Abbildung 3.

Dem verdienstvollen Sericiden-Forscher, Herrn Baraud, gewidmet.

**Trochalus ardoini n. sp.**

Dunkelrotbraun, glänzend, Fühler gelb, Clypeus Vorderrand schwach dreizählig, die Zähne breit abgerundet. Der Clypeus ist in der Mitte mit scharfem Längskiel ausgezeichnet, der Scheitel trägt in der ganzen Breite einen deutlichen Querwulst. Der Clypeus ist oben sehr zerstreut und grob, Stirn und Scheitel mäßig grob und unregelmäßig, aber dichter punktiert. Halsschild, Scutellum und Flügeldecken dicht und mittelfein punktiert. Der Abstand der Punkte beträgt auf dem Halsschild das etwa  $1\frac{1}{2}$ fache, auf den Flügeldecken das Einfache ihres Durchmessers. Die Punktierung auf den Flügeldecken ist zum Teil etwas runzelig, Punktreihen sind nur undeutlich sichtbar. Der Vorderrand des Halsschildes ist ein wenig concav geschweift, die Vorderecken sind vorgezogen und sehr spitz, die Hinterecken fast rechtwinkelig und nicht abgerundet. Das Pygidium ist flach und grob gerunzelt.

Die Fühlerfahne ♂ ist etwa so lang wie der Stiel, die Vorder-Tibien haben zwei Zähne, der Körper ist hochgewölbt.

Länge 7 mm.

2 ♂♂ Brazzaville Orstom Parc, leg. Endrödi-Yonga, XI. 1963.

Dem langjährigen Freund des Museums G. Frey, Herrn Ardoin, gewidmet.

Type im Museum Budapest. Paratypen in meinem Museum.

Die Art gehört nach der Tabelle von Burgeon Revue zool. et bot. afr. Nr. 38, p. 2, in die 3. Gruppe.

Parameren siehe Abbildung 4.

**Trochalus similis n. sp.**

Oberseite schwarzbraun, Unterseite und Pygidium braun, Fühler hellbraun.

Kopf,  $\frac{2}{3}$  des Halsschildes und die Schulterbeulen glänzend, die übrige Oberseite matt und leicht tomentiert, Gestalt hochgewölbt. Clypeus ganz schwach dreizählig, die Mitte etwas vorspringend, die Oberseite des Clypeus mit mäßig starkem Längskiel, der ganze Kopf mittelmäßig dicht und ziemlich fein punktiert. Der Scheitel ist etwas dichter punktiert und mit einem Querwulst ausgezeichnet. Halsschild, Scutellum und Flügeldecken dicht und fein punktiert, auf dem matten Teil ist die Punktierung durch das Toment verschwommen, nur auf dem Scutellum etwas deutlicher. Vor-

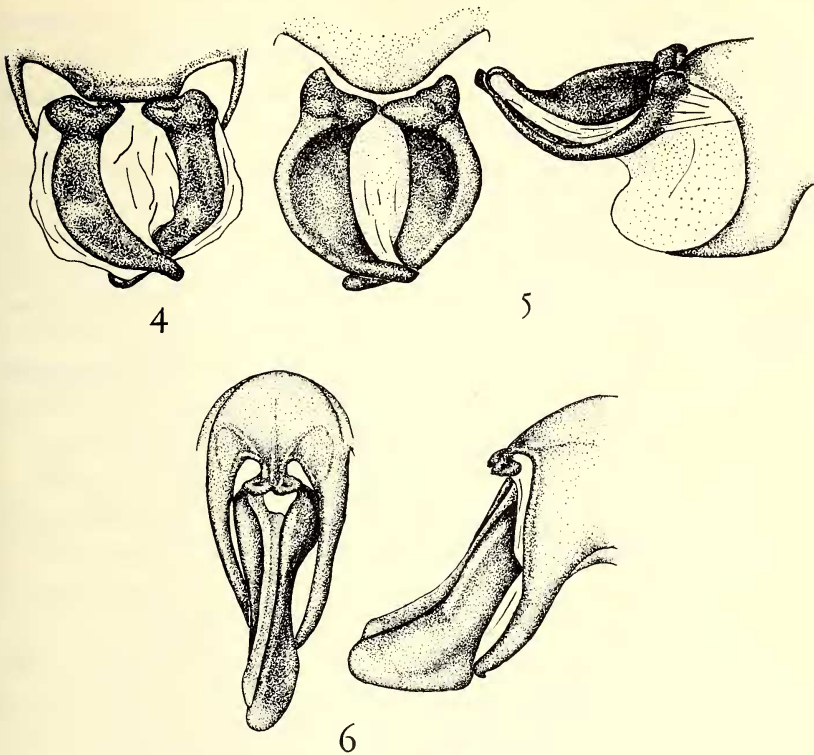


Abb. 4—6: Parameren von *Trochalus*. 4 *ardoini* n. sp. (dorsal),  
5 *similis* n. sp. (dorsal und lateral), 6 *nitens* n. sp. (dorsal und lateral)

derecken des Halsschildes spitz und vorgezogen, der vordere Seitenrand des Halsschildes leicht concav, Hinterecken stumpfwinkelig. Die Punktreihen auf den Flügeldecken kaum sichtbar ( $\times 16$ ). Pygidium und die Unterseite sind gröber und ebenfalls dicht punktiert. Vorderschienen mit zwei Zähnen, Fühlerfahne ♂ so lang wie der Stiel.

1 ♂ Kongo/Brazzaville, Kindamba Meyn settlement, leg. Endrödy-Younga, 6. November 1961.

Parameren siehe Abb. 5, Type im Museum Budapest.

### *Trochalus nitens* n. sp.

Ober- und Unterseite schwarzbraun, glänzend, Fühler und Beine braun. Clypeus normal abgesetzt, ziemlich kurz, vorne gerade mit scharfen Ecken. Oberseite des Clypeus und der Stirn dicht und grob punktiert. Clypealleiste deutlich, Halsschild sehr dicht und ziemlich grob punktiert. Seitenränder des Halsschildes gerade, vorne convergierend, Vorderecken wenig vorgezogen, rechtwinkelig, Hinterecken scharf und rechtwinkelig.

Das Scutellum ist wie der Halsschild ziemlich dicht und grob punktiert. Die Flügeldecken mit sehr feinen, kaum sichtbaren Punktstreifen, welche nur vorne etwas deutlicher werden. Die Zwischenräume sind äußerst fein bis fein zerstreut punktiert. Der Clypeus ist ziemlich dicht und mittelfein unregelmäßig punktiert. Auf dem Scheitel einen flachen Querwulst. Vorder-Tibien mit zwei Zähnen. Fühlerfahne ♂ ist so lang wie der Stiel.

Länge 5—6 mm.

Von den weniger glänzenden Arten in dieser Größe durch das stark punktierte Halsschild und vor allem durch die Parameren deutlich verschieden.

3 ♂♂, 1 ♀ Kindamba Maya Bangou Forrest, Kongo/Brazzaville, leg. Endrödi-Younga.

Type im Museum Budapest. Paratypen in meinem Museum.

Parameren siehe Abbildung 6.

Die Art gehört nach der Tabelle von Burgeon Rev. Zool. et bot. Afr. Nr. 38, p. 2, in die 3. Gruppe.

#### Bemerkungen zu *Pseudotrochalus gabonus* Moser

Zwei Stücke der Ausbeute habe ich als *Pseudotrochalus gabonus* Mos. determiniert, entsprechend der Beschreibung. Da die Type nur mehr aus einer halben Flügeldecke besteht, also restlos zerstört ist, habe ich mich veranlaßt gesehen, eine der beiden Stücke als Neotype zu bezeichnen. Die Beschreibung von Moser bezieht sich also auf dieses Stück. Die Parameren sind abgebildet (Abb. 7), so daß in Zukunft die Art geklärt werden kann.

Die Neotype befindet sich im Museum Budapest, die Paratype in meinem Museum.

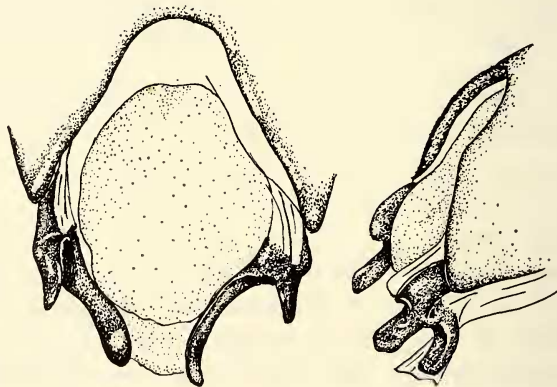


Abb. 7: Dorsal- und Lateralansicht von  
*Pseudotrochalus gabonus* Moser



**Autoserica brenskei n. sp.**

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, matt, Clypeus glänzend. Die Oberseite ist etwas tomentiert. Fühler hellbraun, Clypeus trapezförmig, vorne sehr wenig ausgerandet, Oberseite flach gerunzelt, Stirn und Scheitel tomentiert ohne Punkte. Halsschild dicht, aber sehr flach punktiert. Die Punkte sind durch die Tomentierung etwas verdeckt. Die Seitenränder des Halsschildes sind gerade, vorne concav. Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken rechtwinkelig und abgerundet. Das Scutellum ist grob, dicht und flach punktiert, Flügeldecken mit sehr undeutlichen ( $\times 25$ ) Punktreihen, die Zwischenräume sind flach. Das Pygidium ist zerstreut und sehr unregelmäßig mittelmäßig grob punktiert. Die Unterseite ist kahl, nur auf den Hinterleibsegmenten befinden sich Borstenreihen.

Fühlerfahne ♂ etwas länger als der Stiel.

Länge 6—7 mm.

6 ♂♂ Brazzaville, leg. Endrödi-Younga. XI. 1963.

Type Museum Budapest, Paratypen in meinem Museum.

Parameren siehe Abbildung 8.

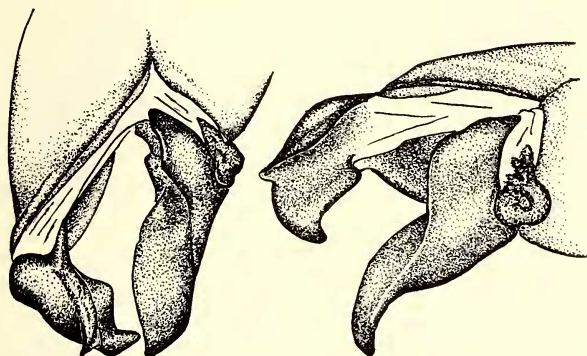


Abb. 8: Dorsal- und Lateralansicht von  
*Autoserica brenskei* n. sp.

**Euphoresia baloghi n. sp.**

Ober- und Unterseite einfarbig braun, Kopf, Halsschild und Flügeldecken, sowie Unterseite und Pygidium mit anliegenden spitzen Schuppen ziemlich dicht bedeckt. Auf dem Clypeus sind die Schuppen nur auf der hinteren Hälfte, die Stirn mit Ausnahme des Augenrandes zerstreut bedeckt, auf dem Halsschild sind die Schuppen etwas geschweift. Der Halsschild hat eine fast glatte Mittellinie, ebenso das Scutellum. Die etwas undeutlichen Rippen auf den Flügeldecken sind mit Schuppen dichter besiedelt

als die Zwischenräume. In der hinteren Hälfte der Flügeldecken befinden sich zerstreut abstehende große und breite Schuppen. Der Seitenrand der Flügeldecken ist dünn mit großen, hellen Borsten bewimpert. Auf der Unterseite befindet sich nur auf den Ventralsegmenten außer den Schuppen noch eine Querreihe abstehender, kräftiger Borsten. Der Clypeus ist vorne ganz wenig geschweift, die Seitenränder stark gerundet. Der Clypeus ist glänzend, die sonstige Oberfläche ist matt.

Fühlerfahne ♂ so lang wie der Stiel, Oberschenkel sehr breit, mit einer breiten Reihe abstehender Borsten ausgezeichnet. Die Apicalbeulen auf den Flügeldecken sind kahl und dunkelbraun.

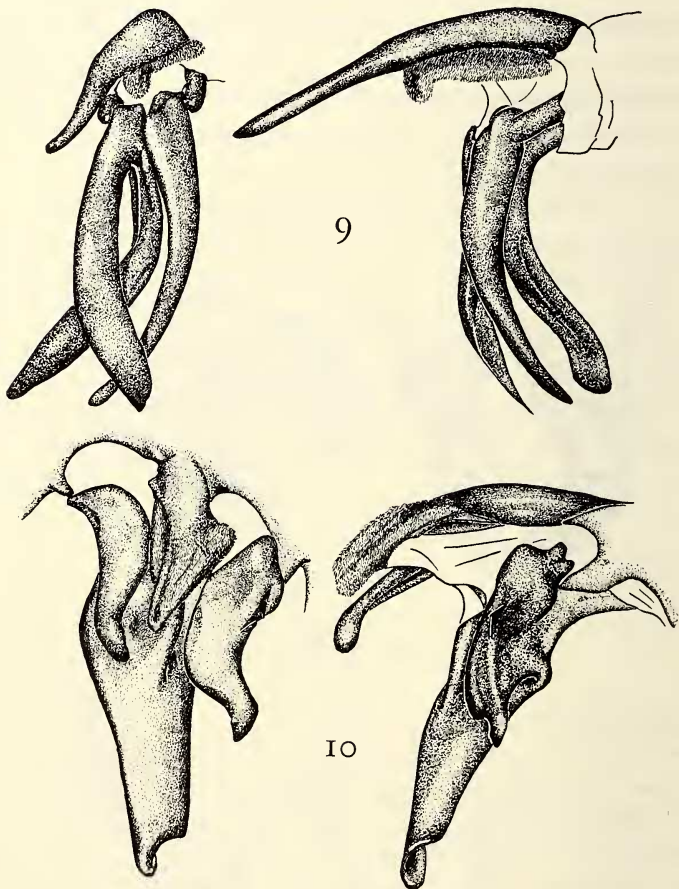


Abb. 9—10: Dorsal- und Lateralansicht der Parameren von  
9 *Euphoresia baloghi* n. sp. und 10 *Euphoresia squamifera* n. sp.

1 ♂ Sibiti, 1 ♀ Kongo/Brazzaville, leg. Balogh.

Länge 9 mm.

Dem erfolgreichen Sammler gewidmet.

Type im Museum Budapest, Paratype in meinem Museum.

Parameren siehe Abbildung 9.

***Euphoresia squamifera* n. sp.**

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Oberseite etwas seidenartig glänzend. Fühler hellbraun, Clypeus etwas stärker glänzend, kahl. Scheitel mit einigen anliegenden Schuppen, Augenränder mit einem dichten Kranz von Borstenschuppen bedeckt. Halsschild, Flügeldecken und Scutellum sind zerstreut mit anliegenden Schuppen bedeckt, zwischen denen sich zerstreut im 1. Suturalzwischenraum in Reihen breite anliegende Borsten befinden. Die Apicalbeulen sind kahl. Auf dem Seitenrand des Halsschildes sind die Schuppen ebenfalls dichter und größer. Der Halsschild hat eine kahle Mittellinie. Der Clypeus ist trapezförmig, vorne ein wenig ausgerandet, die Oberfläche ist dicht gerunzelt. Die Stirn und der Scheitel haben entsprechend der Borsten einige Punkte, im übrigen ist der Grund chagriniert. Der Halsschild ist ebenfalls chagriniert und entsprechend den Borsten ziemlich dicht punktiert. Die Flügeldecken sind in undeutlichen Reihen mit Borsten bedeckt. Zwischen den Borsten sind die Zwischenräume gewölbt, jedoch nicht so stark wie bei den bisher beschriebenen Arten. Die Zwischenräume sind auch ungleich breit und teilweise verwischt. Das Pygidium ist dicht mit anliegenden Borsten bedeckt. In der Mitte befindet sich eine kahle Stelle. Die Unterseite ist dicht mit Schuppen bekleidet, jedoch so, daß der Untergrund überall gut sichtbar ist. An den Ventralsegmenten befinden sich Querreihen anliegender langer Borsten. Der Halsschildseitenrand ist gleichmäßig nach vorne verengt, die Hinterecken rechtwinkelig, die Vorderecken spitz und vorgezogen.

Fühlerfahne ♂ etwas länger als der Stiel. Die Oberschenkel ebenfalls dicht mit anliegenden Schuppen bedeckt, sowie mit einigen langen, groben Borsten.

Länge 8 mm.

1 ♂ Brazzaville, leg. Endrödi-Younga, X. 1963.

Type im Museum Budapest.

Parameren siehe Abbildung 10.

***Adoretus* (s. str.) *congoensis* n. sp.**

Oberseite und Fühler dunkelbraun, Unterseite und Beine braun, Kopf, Halsschild, Scutellum, Flügeldecken und Unterseite ziemlich gleichmäßig

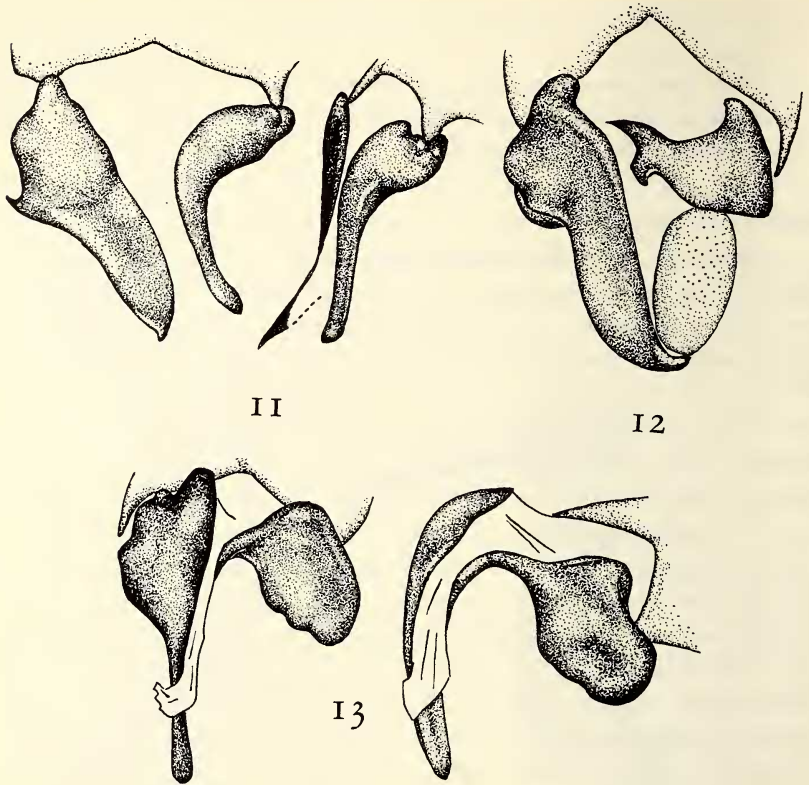


Abb. 11—13: Parameren von *Euphoresia*. 11 *baliola* Moser (dorsal und lateral), 12 *schotiae* Burgeon (dorsal), 13 *chiloanga* Brenske (dorsal und lateral)

nicht sehr dicht mit anliegenden dünnen und kurzen hellgrauen Borsten bekleidet. Am Pygidium sind diese Borsten länger und in der Mitte des Pygidiums büschelförmig.

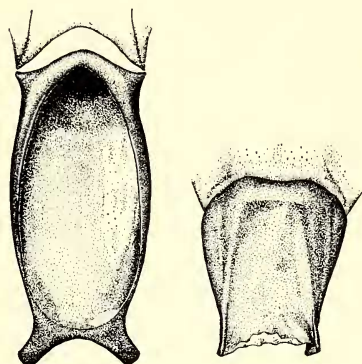
♂ ♀ Clypeus flach halbkreisförmig, Vorderrand deutlich aufgebogen, Halsschildseitenrand gleichmäßig gebogen. Vorderecken vorgezogen und rechtwinkelig, Hinterecken stumpfwinkelig, Vorder-Tibien mit drei Zähnen.

Kopf fein und dicht querrunzelig, Halsschild dicht, grob und unregelmäßig punktiert, Flügeldecken gerunzelt mit drei undeutlichen Rippen. Pygidium dicht und fein gerunzelt. Fühlerfahne ♂ so lang wie die folgenden fünf Glieder.

Länge 9,5—10,5 mm.

Kindamba Meys Settlement, Kongo/Brazzaville, leg. Endrödi-Younga. 5 ♂ ♀ Type im Museum Budapest, Paratypen in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 14.

Etwas ähnlich *Ad. umbilicatus* Ohs., *umbilicatus* besitzt jedoch auf den Flügeldecken auch aufrechte Borsten und hat lt. Beschreibung Höcker auf den Ventralsegmenten. Die Ventralsegmente der neuen Art sind ohne Auszeichnung.



14

15

Abb. 14—15: Dorsalansicht der Parameren  
von 14 *Adoretus congoensis* n. sp. und  
15 *Adoretus angustus* n. sp.  
(das Präparat ist von Häuten überdeckt)

#### *Adoretus angustus* n. sp.

Ober- und Unterseite gelbbraun, Fühler gelbbraun, Tarsen ange-dunkelt, Stirn und Scheitel schwarzbraun. Gestalt bes. ♀♀ langgestreckt. Oberseite spärlich aber ziemlich gleichmäßig mit anliegenden kurzen weißlichen Borsten bedeckt. Die Unterseite äußerst spärlich behaart. Am Pygidium stehen die Borsten in der Mitte büschelförmig ab.

Clypeus ♂ kurz trapezförmig mit breit abgerundeten Ecken, ♀ halbkreisförmig, Vorderrand des Clypeus aufgebogen. Clypeus zerstreut granuliert, der übrige Kopf zerstreut und querrissig granuliert, bzw. gerunzelt. Halsschild zerstreut, grob und etwas unregelmäßig punktiert, die Flügeldecken dicht und ziemlich grob punktiert mit je drei glatten, etwas erhabe-nen Streifen. Scutellum mit einigen groben Punkten, Pygidium dicht und fein gerunzelt. Halsschildseitenrand gleichmäßig gerundet, Vorderecken rechtwinkelig, Hinterecken sehr breit verrundet. Tibien mit drei Zähnen. Mittlere Klauen ♂ ♀ gespalten. Parameren sehr einfach (siehe Abb. 15).

Länge 8,5—9 mm.

17 ♂ ♀ Kindamba, Kongo/Brazzaville, XI. 1963, leg. Endrödi-Younga. Von allen Kongo-Arten und Kamerun-Arten durch die Parameren und die langgestreckte Gestalt verschieden.